

Humanismus

Der zunehmende Reichtum der Städte, die Gründung von neuen Universitäten, neue Entdeckungen und Erfindungen, das Erstarren des Bürgertums, die Wiederentdeckung antiker klassischer Dichter und Denker, die psychologische Unsicherheit aufgrund der größeren Mobilität innerhalb der Gesellschaft sowie der Individualismus (d.h. der Mensch galt fortan als Einzelwesen und nicht mehr nur als Mitglied eines Standes oder einer Gesellschaft), all das führte zu Beginn der Neuzeit (15. - 16. Jahrhundert) in Deutschland zu tiefen Veränderungen in der Weltanschauung.

In dieser Zeit finden wir in Deutschland zwei geistig-literarische Bewegungen: den **Humanismus** und die **Reformation**.

15. - 16. Jahrhundert

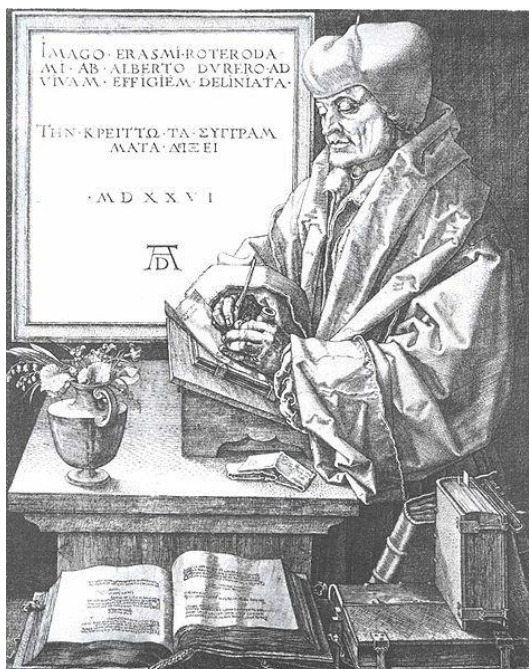
Politische, kulturelle,
wissenschaftliche,
soziale Ereignisse

Umformungsübung

Wie können diese Nominalformen in Sätze umformuliert werden?

(Z.B.: Der zunehmende Reichtum der Städte → Die Städte wurden immer reicher.)

1. Die Gründung von neuen Universitäten
2. Die Entdeckung von neuen Ländern
3. Die Erfindung neuer Theorien
4. Das Erstarren des Bürgertums
5. Die Wiederentdeckung antiker Dichter
6. Die Veränderung der Weltanschauung
7. Die psychologische Verunsicherung der Menschen



Erasmus von Rotterdam (1466? – 1536), ein bedeutender Gelehrter des Humanismus, in einem Kupferstich von A. Dürer (1526)

Die Ideen des Humanismus

Die Ideen des Humanismus, die den Menschen in den Mittelpunkt des Universums stellten und ihm große Selbstsicherheit gaben, kamen aus Italien. Die Grundprinzipien der Humanisten waren die Pflege der antiken Sprachen und Werke, die Erhaltung des Lateins als gemeinsamer Sprache, die Erschließung der altgriechischen und römischen Literatur und Philosophie, die Bildung des Menschen und die Achtung der Persönlichkeitswürde sowie die Befreiung der Wissenschaft von der Vormundschaft der Kirche und der scholastischen Philosophie.

Mensch als Mittelpunkt des Universums

Nach Deutschland drang aber der neue humanistische Geist kaum. Während sich in Italien z.B. ein reges künstlerisches Leben entfaltet hatte und große Meister wie Leonardo da Vinci, Raffael, Michelangelo und Botticelli als Maler, Bildhauer und Architekten arbeiteten und zu einer neuen Auffassung der Kunst beitrugen, hielt sich die Kunst in Deutschland noch an alte Vorbilder. Die Kunst blieb wie im Mittelalter der Religion verbunden: **Albrecht Dürer** und **Tilman Riemenschneider**, die größten Künstler dieser Zeit, schufen noch immer mehr Werke für die Kirche als für die reichen Bürger.

Funktion der Kunst



Der Humanismus blieb in Deutschland eine Bewegung von Gelehrten, die fast ausschließlich in lateinischer Sprache schrieben, an der das Volk deswegen kaum teilhatte.

Eine Bewegung von Gelehrten

Diese Bewegung wurde durch die Reformation Martin Luthers sehr bald unterbrochen.

Folgen der Reformation für die Kultur in Deutschland

Albrecht Dürer,
Selbstbildnis mit Landschaft, 1498

Leseverständnis

1. Woher kommen die Ideen des Humanismus?
2. Welche antiken Sprachen und Werke wurden von den Humanisten besonders gepflegt?
3. Wie sollte die Wissenschaft nach der Meinung der Humanisten sein?
4. Gab es in Deutschland große humanistische Künstler wie in Italien?
5. Welche Funktion hatte die Kunst im Mittelalter?
6. Warum konnte sich der Humanismus in Deutschland nicht unter dem Volk verbreiten?

Lösungen

Umformungsübung

1. Neue Universitäten wurden gegründet.
2. Neue Länder wurden entdeckt.
3. Neue Theorien wurden erfunden.
4. Das Bürgertum erstarkte / wurde stärker.
5. Antike Dichter wurden wiederentdeckt.
6. Die Weltanschauung veränderte sich / wurde verändert.
7. Die Menschen wurden psychologisch unsicher.

Leseverständnis

1. Aus Italien.
2. Die lateinische und die altgriechische Sprache und die Werke der altgriechischen und römischen Schriftsteller und Philosophen.
3. Die Wissenschaft sollte frei und unabhängig von der Kirche sein.
4. Nein. Außerdem konnte sich der Humanismus in Deutschland wegen der Reformation Martin Luthers nicht entwickeln und verbreitern.
5. Die Kunst diente dem Lob und der Ehre Gottes; sie sollte die Harmonie des Kosmos, die Vollkommenheit der göttlichen Schöpfung repräsentieren.
6. Weil der Humanismus eine Bewegung von Gelehrten war, die die lateinische Sprache, nicht die Sprache des Volkes benutzten.